



Jahrestagung des AKPP am 31.10.2025 im Estrel Berlin

Die Hinweise unserer DGZMK zur Gemeinschaftstagung von 30 Fachgesellschaften haben inzwischen sicher mehrfach die Zahnärzte in Deutschland erreicht. Wir freuen uns, dabei zu sein und am 31.10.25 unsere eigene AKPP Jahrestagung hierbei zu integrieren.

Im Rahmen der Leitlinienarbeit sind wir besonders beim Update „unserer“ Zahnbehandlungsangst-Leitlinie erheblich weitergekommen. Nach dem Aufruf zur Gewinnung von teilnehmenden Fachgesellschaften und mandatierten Vertreter:innen derselben, erfolgte die Recherche von Neuen Studien zur Zahnbehandlungsangst mit Krankheitswert in den letzten 5 Jahren und die Notwendigkeit der Bestimmung der Wertigkeit der Ergebnisse und des Bias aller berücksichtigten Studien durch eine unabhängige Steuergruppe. Die anschließende Abstimmung zum evidenzbasierten Konsens (wenn randomisierte kontrollierte Studien vorlagen) oder Expertenkonsens bedurfte einer herausragenden Organisation und vieler Abstimmungsgespräche, die unter der Anleitung durch das DGZMK-Leitlinienbüro und Prof. Dr. Dr. Enkling und seiner Steuergruppe erfolgten. Bis zur Fertigstellung der wichtigen Hintergrundtexte mit Informationen zu den Studien und der klinischen Bedeutung, sowie der anschließenden letzten Vorlage bei den Fachgesellschaften vor der Veröffentlichung durch die AWMF wird noch etwas Zeit vergehen. Es wird ein sehr gutes Update mit der Besprechung vieler neuer zahnärztlich relevanter Verfahren zur Behandlung akuter Zahnbehandlungsangst mit Krankheitswert entstehen.

Wir freuen uns, dass hierzu Prof. Dr. Dr. Norbert Enkling selbst bei unserer Jahrestagung berichten wird.

Da die Zahnbehandlungsangst mit Krankheitswert gerade bei Patient:innen mit PTBS sehr häufig vorliegt, ist der traumasensible Umgang mit diesen Patient:innen von großer Bedeutung, wenn diese aufgrund Ihrer Kieferschmerzen z.B. von Hausärzt:innen oder Psychotherapeut:innen an uns Zahnärzt:innen verwiesen werden. Für diese Patient:innen sind dann psychosomatische und CMD Kenntnisse zur Diagnostik und Therapie gefordert. Dies wird das Thema unseres zweiten Hauptvortrages darstellen.

In unserer Mitgliederversammlung stehen Neuwahlen an. Daher hoffen wir, dass viele Mitglieder nach Berlin kommen, um mit uns die Neuausrichtung des AKPP für die Zukunft zu beschließen.

Mit besten Grüßen aus Bassenheim und Münster

Thomas Eger und Anne Wolowski